

21. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium nach Matthäus 16, 13-20

Das Christusbekenntnis des Petrus und die Zusage Jesu: 16,13–20

Als Jesus in das Gebiet von Cäsarea Philippi kam, fragte er seine Jünger und sprach: Für wen halten die Menschen den Menschensohn? Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten. Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Simon Petrus antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!



Jesus antwortete und sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein. Dann befahl er den Jüngern, niemandem zu sagen, dass er der Christus sei.

Verstorben ist aus unserer Kirchengemeinde:

- Paula Stallmeier, Röntgenstraße

Herr, gib ihr und all' unseren Verstorbenen die ewige Ruhe.

Und das ewige Licht leuchte ihr.

Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Gottesdienste, Andachten, Beichtgelegenheiten

Bitte bringen Sie eigene Gesangbücher mit oder laden Sie sich die Lieder des Sonntags von unserer Homepage oder vom Newsletter auf Ihr Smartphone oder drucken Sie sich die Liedtexte aus.

Samstag, 22.08., Maria Königin

09.00 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens

Jahresmesse für den Verstorbenen Heinrich Westhues

16.00 Uhr – Anbetung – St. Clemens (La)

16.00 Uhr – Beichtgelegenheit – Meditationsraum in der Vikarie (La)

17.00 Uhr – Vorabendmesse mit Erstkommunion von Mattia Zanella und Jakob Mussinghoff – St. Clemens (La)

Sechswochengedächtnis für den Verstorbenen

Ferdinand Hülshoff,

Sechswochengedächtnis für die Verstorbene Klara Unländer,

Gebetsgedenken für den Verstorbenen Ludwig Rüter

17.30 Uhr – Anbetung – Ss. Cornelius und Cyprianus (D)

18.00 Uhr – Vorabendmesse – Ss. Cornelius und Cyprianus (D)

Sonntag, 23.08.

08.00 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens (K)

09.00 Uhr – Hl. Messe – St. Christophorus (Alfers)

Jahresmesse für den Verstorbenen Anton Kordt

10.00 Uhr – Erstkommunionmesse Don-Bosco-Schule – St. Clemens (La)

Gebetsgedenken für den Verstorbenen Bernhard Brockmann und die Verstorbenen der Familie

10.00 Uhr – Hl. Messe – Ss. Cornelius und Cyprianus (D)

11.30 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens (K)

14.30 Uhr – Erstkommunionmesse Don-Bosco-Schule – St. Clemens (La)

18.30 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens (K)

1. Jahresgedächtnis für die Verstorbene Hildegard Malm

Die Sonntagskollekte ist für das Bonifatius-Werk bestimmt.

Montag, 24.08., Hl. Bartholomäus, Apostel

09.00 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens

11.00 Uhr – Hl. Messe – Kapelle Bernsmeyer-Haus

18.00 Uhr – Vesper – Gnadenkapelle

Dienstag, 25.08., Hl. Ludwig

09.00 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens

11.00 Uhr – Hl. Messe – Kapelle Bernsmeyer-Haus

18.00 Uhr – Vesper – Gnadenkapelle

Mittwoch, 26.08.

09.00 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens

11.00 Uhr – Hl. Messe – Kapelle Bernsmeyer-Haus

18.00 Uhr – Vesper – Gnadenkapelle

Donnerstag, 27.08., Hl. Monika

09.00 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens

11.00 Uhr – Hl. Messe – Kapelle Bernsmeyer-Haus

18.00 Uhr – Vesper – Gnadenkapelle

Freitag, 28.08., Hl. Augustinus

09.00 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens

11.00 Uhr – Hl. Messe – Kapelle Bernsmeyer-Haus

18.00 Uhr – Vesper – Gnadenkapelle

Samstag, 29.08.

09.00 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens

10.00 Uhr – Hl. Messe für die Glatzer Wallfahrer – St. Clemens
(Großdechant Jung)

16.00 Uhr – Anbetung – St. Clemens (La)

16.00 Uhr – Beichtgelegenheit – Meditationsraum in der Vikarie (La)

17.00 Uhr – Vorabendmesse – St. Clemens (La)

17.30 Uhr – Anbetung – Ss. Cornelius und Cyprianus (D)

18.00 Uhr – Vorabendmesse – Ss. Cornelius und Cyprianus (D)

1. Jahresgedächtnis für den Verstorbenen Peter Stimberg

Sonntag, 30.08.

08.00 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens (La)

09.00 Uhr – Hl. Messe – St. Christophorus (Alfers)

10.00 Uhr – **Erstkommunionmesse Brüder-Grimm-Schule – St. Clemens (La)**

10.00 Uhr – Hl. Messe – Ss. Cornelius und Cyprianus (D)

Jahresmesse für die Verstorbene Johanna Plewa

11.30 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens (La)

14.30 Uhr – **Erstkommunionmesse Brüder-Grimm-Schule – St. Clemens (La)**

18.30 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens (La)

Die Sonntagskollekte ist für die Domkirche in Münster bestimmt.



Infos und Einladungen zum Sonntag, 23. August

Erstkommunion 2020

Traditionell feiern wir in St. Marien unsere Erstkommunionen in der Osterzeit. Da dies wegen der Corona-Bestimmungen in diesem Jahr nicht möglich war, sind nun der August und September die Monate unserer großen Erstkommunionfeiern:

Am Sonntag, den **23. August 2020** gehen insgesamt 29 Kinder der **Don-Bosco-Schule** um 10.00 Uhr und 14.30 Uhr in St. Clemens zur Erstkommunion.

Wir machen darauf aufmerksam, dass diese Sonntagsmessen **nicht öffentlich** sind, um den Familien und Verwandten der Erstkommunionkinder die wenigen Plätze zu garantieren, die die geltenden Abstandsregeln zulassen. Wir bitten besonders unsere 10-Uhr-Messbesucher um Verständnis und bitten Sie, auf andere Sonntagsmessen unserer Kirchengemeinde auszuweichen.

Auch wenn die gemeinsame Erstkommunionvorbereitung für die Kinder schon einige Monate her ist, hoffen wir doch, dass sich Kinder und Familien auf ‚ihren‘ besonderen Tag freuen und auf die Begegnung mit Jesus im Brot des Lebens innerlich gut vorbereitet haben. Alle Gläubigen unserer Kirchengemeinde bitten wir noch einmal um ihr begleitendes Gebet für die Erstkommunionkinder und ihre Familien. Den Katechetinnen und Katecheten danken wir ganz herzlich für ihre Bemühungen, die Kinder in den christlichen Glauben etwas tiefer einzuführen.

Allen Erstkommunionkindern, auch denen, die in den ‚ganz normalen‘ Sonntagsmessen mit ihren Familien und Verwandten den Leib Christi empfangen, wünschen wir von Herzen eine wunderbare Begegnung mit Christus und eine harmonische Feier im Kreise ihrer Familien!

Pastoralreferentin Petra-Maria Lemmen und Propst Michael Langenfeld



Fahnen der Wallfahrtsgilde für die Erstkommunionfeiern

Auch in diesem Jahr besteht für die Eltern der Kommunionkinder unserer Kirchengemeinde St. Marien die Möglichkeit, sich die gelb-weißen Wallfahrtsfahnen der Wallfahrtsgilde Telgte für die Ausschmückung von Haus und Hof anlässlich der diesjährigen Erstkommunionfeiern gegen eine Leihgebühr von 2,50 Euro pro Stück auszuleihen. Die Fahnen können an folgenden Tagen, jeweils zwischen 11.00 Uhr und 12.00 Uhr, vom Garagenplatz am "Mühlenhof", Kardinal-von-Galen-Platz, abgeholt werden:
Erstkommunion Don-Bosco-Schule, Samstag 22.08.2020

Erstkommunion Brüder-Grimm-Schule, Samstag, 29.08.2020

Die Fahnen können ohne Anmeldung abgeholt werden.

Kirchenführung Wallfahrtsgilde

Die Wallfahrtsgilde Telgte informiert darüber, dass die im Jahresprogramm angekündigte "Kirchenerkundung - Führung durch die Sankt-Clemens-Kirche" am 23.08.2020 um 15:00 ausfällt. Ein Ersatztermin, voraussichtlich im Oktober 2020, wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Liturgie – Gebete und Gottesdienste in Zeiten von Corona

Eucharistiefeiern im Fernsehen

Sonntag, 23. August 2020 - 21. Sonntag im Jahreskreis

09:30 Uhr ZDF

Wallfahrtsbasilika Maria Taferl / A

Sonntäglicher Hausgottesdienst

Hausgottesdienst zum 21. Sonntag im Jahreskreis

23. August 2020

Für wen halten wir Jesus? Er will es von uns wissen, so wie er es von seinen Aposteln wissen wollte. Gehen wir in dieser Feier bewusst den Weg zu einer größeren Erkenntnis Jesu mit und stimmen wir ein in die Antwort des Simon Petrus: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!“ (Mt 16,16).

ERÖFFNUNG

Zu Beginn singen wir das Lied „Neue Hoffnung und neue Freude“ – GL 365

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Gebet

V Gott, unser Herr,
du verbindest alle, die an dich glauben,
zum gemeinsamen Streben.
Gib, dass wir lieben, was du befehlst,
und ersehnen, was du uns verheißest,
damit in der Unbeständigkeit dieses Lebens

unsere Herzen dort verankert seien,
wo die wahren Freuden sind.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.
A Amen (*MB: 21. Sonntag im Jahreskreis 232*)

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Matthäus, 16,13-20 (Seite 1)

BETRACHTUNG

„Für wen halten die Menschen den Menschensohn?“ (V 13) Die Apostel geben zunächst einfach die Meinung der Menge wieder. Propheten aus dem Alten Bund waren ja bekannt. Auch Johannes der Täufer war ein Mann auf dieser Linie. So falsch lagen sie da mit ihrer Antwort nicht. Doch indem Jesus sie ein zweites Mal fragt, fordert er sie heraus, von ihm größer zu denken: „Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“ (V 15). Die Apostel waren immer bei Jesus gewesen und hatten noch Größeres von ihm gehört und erlebt als die Menge. Doch Erfahrung allein reicht nicht. Es braucht die Offenbarung von oben, die Petrus als Sprecher für alle ins Wort bringt: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!“ (V 16). Christus, d.h. hebräisch der „Messias“, der Gesalbte ist jener, auf den das Volk des Alten Bundes gewartet hat. Doch dass dieser Messias „Gottes Sohn“ ist, in dem viel tieferen Sinn, dass er selbst Gott ist, damit hatte niemand gerechnet.

Lassen wir uns vom Geist Gottes hineinführen in ein tieferes Gottesverständnis. Die Bedingung dafür ist das Bekenntnis zu Jesus und die Ausrichtung auf das Leben mit ihm: „Wenn auch wir bekannt haben, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist – und der Vater, der im Himmel ist, offenbart es uns, wenn unsere Wahl-Heimat der Himmel ist – dann wird auch uns gesagt werden: ‚Du bist Petrus‘, denn ein Felsen ist jeder der Christus nachahmt.“ (*Origenes, In Matthaëum*)

- Was glaube ich von Jesus?
- In welchem Bereich meines Lebens fordert er mich heraus, nochmals größer von ihm zu denken?
- Will ich ihm folgen, auch wenn es gegen den Trend der Meinungen geht?

ANTWORT IM GEBET

Bringen wir mit dem Gloria der Messfeier den Lobpreis auf den Sohn Gottes.
Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden

den Menschen seiner Gnade.
Wir loben dich,
wir preisen dich,
wir beten dich an,
wir rühmen dich und danken dir,
denn groß ist deine Herrlichkeit:
Herr und Gott, König des Himmels,
Gott und Vater, Herrscher über das All,
Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus.
Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters,
du nimmst hinweg die Sünden der Welt:
erbarme dich unser;
du nimmst hinweg die Sünden der Welt:
nimm an unser Gebet;
du sitztest zur Rechten des Vaters:
erbarme dich unser.
Denn du allein bist der Heilige,
du allein der Herr,
du allein der Höchste:
Jesus Christus,
mit dem Heiligen Geist,
zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Bitten

V Zu unserem Herrn Jesus Christus bringen wir unsere Bitten:
A Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in Ewigkeit.
V Christus, du bist der Sohn Gottes – Offenbare dich uns neu.
V Christus, du bist unser Fels – Lass uns sichern Stand finden in dir.
V Christus, du bist der größte aller Propheten – Hilf uns, die Wahrheit
über dich und uns selbst zu erkennen.
V Christus, du bist unser Ziel – Lass alle Menschen zur ewigen Heimat
bei dir gelangen.

Vaterunser

V Beten wir voll Glauben und Vertrauen zu Gott unserem Vater, der
uns seinen Sohn offenbart:
A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

V Gott, der uns seinen Sohn geschenkt hat, damit er uns Weg, Wahrheit und Leben ist, segne uns: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Beenden wir diese Feier mit dem Marienlied „Maria breit den Mantel aus“ –
GL 862,1.2.6

Vorschau

Herzlich willkommen, Sr. Josefine

Im Namen unserer Kirchengemeinde St. Marien und im Namen unseres Seelsorgeteams heißen wir Sr. Maria Josefine von den Mauritzer Franziskanerinnen ganz herzlich willkommen! Sie wird ab 1. September unser Pastoralteam verstärken und unter anderem in der Senioren-Seelsorge tätig sein. Wir wünschen ihr - trotz aller Corona-Einschränkungen - einen guten Start und ein harmonisches Einleben in den Schwesternkonvent Maria Hilf am Rochus-Hospital!

Propst Michael Langenfeld und PGR-Vorsitzender Dieter Köcher

Umzug der Schwestern Maria Stella Matutina

Seit gut sechs Jahren leben und beten die Schwestern Maria Stella Matutina in Telgte. Ihre kontemplative Lebensweise hat viele Menschen angezogen, und sie konnten in dieser Zeit viele Kontakte in Telgte und darüber hinaus knüpfen.

Allerdings hat sich das Christoph-Bernsmeyer-Haus schon nach einiger Zeit als leider ungeeignet für das kontemplative Leben der Schwestern erwiesen. Es liegt zu exponiert, um ihnen ein Minimum an Stille und Einsamkeit zu garantieren. Es fehlt ein Klausurgarten und auch das Haus und die Kapelle sind zu klein. Im Haus gibt es kein einziges freies Zimmer für die jungen Frauen, die dort eine Probezeit mitleben möchten und keine Werkstätten für die Handarbeit der Schwestern.

Leider blieb unsere jahrelange Suche nach einem geeigneteren Gebäude in Telgte erfolglos. Das Bistum konnte den Schwestern nun ein passendes Haus anbieten und Sr. Kaire schrieb mir: „Es ist für unsere Bedürfnisse ideal und wir freuen uns umso mehr, weil es nicht weit weg von Telgte liegt; wir werden

weiterhin leicht erreichbar sein für alle, die kommen möchten. In ca. zwei Jahren wird es frei und wir dürfen es übernehmen.“

Bis dahin werden die Schwestern verschiedene Klöster in Europa unterstützen: Sr. Clémence und Sr. Cindy Marie gehen nach Rivarolo (Norditalien), Sr. Simone Dominique und Sr. Josja nach Dordrecht (Niederlande), Sr. Faustine Maylis nach Waterford (Irland), Sr. Marie Alix nach Koszalin (Polen), Sr. Mirjam Dominique nach Lynton (England) und Sr. Kaire ins Mutterhaus nach Bergara (Spanien).

Alle Schwestern hoffen, nach dieser Zeit wieder nach Deutschland zurückkommen zu dürfen. Sr. Kaire und Sr. Mirjam Dominique bleiben weiterhin zuständig für das neue Kloster im Bistum Münster. Ein kleiner Trost: Die Schwestern behalten vorläufig ihr Gästehaus an der Dr. Josef-Koch-Straße in Telgte für ihre Mitschwestern, für Oblaten und für ihre eigenen Aufenthalte in Telgte.

Im Namen unserer ganzen Kirchengemeinde, vieler Pilgerinnen und Pilger sowie im Namen vieler suchender Menschen danke ich Sr. Kaire und ihren Mitschwestern für ihre Präsenz in den vergangenen Jahren hier in Telgte! Für mich persönlich waren die stillen Messen mit ihnen immer eine willkommene Ergänzung zu manch' großartigen Fest- und Pilgermessen in der Propsteikirche. Ich weiß um unzählige gemeinsame Gebete und Gespräche, die die Schwestern mit Menschen geführt haben, die sich „aus der Bahn geworfen“ fühlten oder einfach nach „mehr“ suchten. Ich weiß auch, wie herzlich und intensiv die Schwestern auch für die Anliegen unserer Pfarrei und der Pilger gebetet haben. Danke! Vielleicht war ihre edelste Aufgabe, so denke ich manchmal, uns alle - Christen und Nichtchristen - durch ihre einfache und vom Gebet geprägte Lebensweise immer wieder zu provozieren...

Am Samstag, den 5. September feiern wir gemeinsam mit den Schwestern um 11 Uhr eine Dankmesse in der Clemenskirche, zu der jede/r herzlich eingeladen ist.

In großer Dankbarkeit,
Propst Michael Langenfeld

Öffnung der Pfarrheime

Wahrscheinlich habe ich mich in meinem letzten Artikel zur Öffnung der Pfarrheime missverständlich ausgedrückt, denn einige Gruppen haben in der vergangenen Woche einfach die Räume unserer Pfarrheime wie

selbstverständlich wieder in Anspruch genommen. In Corona-Zeiten ist aber bekannterweise nichts selbstverständlich.

Es gilt: Ein kleiner Ausschuss aus Kirchenvorstand und Pfarreirat prüft aufgrund der Angaben, die uns von Gruppen und Vereinen per mail erreichen (Name der Gruppe / Name der Einzel- oder Dauerveranstaltung / Termin(e) und Uhrzeit(en) der geplanten Veranstaltung(en) / ungefähre Anzahl der Teilnehmer/innen / Name und Anschrift eines oder einer Hygiene-Verantwortlichen), ob die geplanten Aktivitäten mit dem gerade geltenden Hygiene- und Abstandskonzept in Einklang stehen. Wenn ja, bekommen die Gruppen einen geeigneten Raum schriftlich zugewiesen.

Ich bitte also noch um etwas Geduld,

Propst Michael Langenfeld

Aus dem Klösterchen

In dieser Woche feiern wir mit den Schwestern wieder von Montag bis Freitag um 11.00 Uhr eine hl. Messe in der Kapelle des Christoph-Bernsmeyer-Hauses.

Herzliche Einladung auch zu den Gebetszeiten der Schwestern:

Montag bis Freitag: 10.45 Uhr Mittagsgebet

17.30 Uhr Vesper

18.00 bis 20.15 Uhr Anbetung

Aktuelle Informationen unter: www.kloster-telgte.de

Monatliche Gebetsmeinung des Hl. Vaters

Wir beten für alle, die auf den Weltmeeren arbeiten und davon leben; unter anderem für Matrosen, Fischer und für ihre Familien.

Impressum

Katholische Kirchengemeinde St. Marien Telgte

Kardinal-von-Galen-Platz 9 – 48291 Telgte

Tel: 02504/932310 – Fax: 02504/9323120

E-Mail: stmarien-telgte@bistum-muenster.de

www.st-marien-telgte.de

Verantwortlich für den Inhalt: Propst Dr. Michael Langenfeld



Sr. Josefine stellt sich vor

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde St. Marien!

Zum 1. 9. 2020 beginne ich meine Tätigkeit als pastorale Mitarbeiterin in der Pfarrgemeinde St. Marien. Daher möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen:

Mein Name ist Sr. M. Josefine Büscher, vor 66 Jahren wurde ich in Warendorf geboren. Ich bin in Einen-Müssingen, nicht weit von Telgte, auf einem Bauernhof mit zwei Geschwistern groß geworden. Nach dem Fachabitur für Sozialwesen, das ich in Warendorf ablegen konnte, habe ich in Münster Sozialpädagogik studiert. Anschließend habe ich in einer Einrichtung für Behinderte und im Kindergartenbereich gearbeitet. Eine Ausbildung zur Altenpflegerin in Belm bei Osnabrück schloss sich an. 1988 bin ich in die Ordensgemeinschaft der Franziskanerinnen von Münster-St. Mauritz eingetreten, habe dort 1991 meine erste Profess und 1997 die ewige Profess abgelegt. Im Jahr 1992 habe ich



eine Zusatzausbildung für Krankenhaus- und Altenheimseelsorge in Bonn absolviert. Danach war ich in pastoralen Diensten in Kamp-Lintfort, Haltern und in Waltrop tätig. Von 2009 bis 2014 war ich in Kloster Vinnenberg in der Wallfahrtseelsorge und in der Aufbauphase des jetzigen Tagungshauses eingesetzt, es schlossen sich zwei Jahre der Tätigkeit in der Pfarrgemeinde St. Cyriakus in Weeze an. Von 2016 bis Ende Juli 2020 habe ich als Krankenhauseelsorgerin in der St. Anna-Klinik in Löningen im Oldenburger Land gearbeitet. Da meine Mitschwestern vor mehr als zwei Jahren aus Altersgründen Löningen verlassen haben, war ich über längere Zeit als Ordensfrau dort allein. Da mir der Konvent, die Gemeinschaft der Mitschwestern sehr fehlte, kam für mich der Wunsch nach einer Veränderung.

So freue ich mich nun über das Zusammensein mit meinen Mitschwestern im Konvent Maria Hilf in Telgte und über den neuen Einsatz im pastoralen Dienst in St. Marien zum 1. 9. Ich bin gespannt auf die Begegnungen mit Ihnen allen und freue mich darauf, Sie kennenzulernen.

Sr. M. Josefine Büscher